

# ***FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN***

150. Tagung der Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
am 01. April 2009

## **Antrag 07**

### **HPV-Impfung**

**Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert die zuständigen Stellen auf, die HPV-Impfung (humane Papillomviren) in Wien zumindest ebenso zu fördern wie in Niederösterreich und im Burgenland.**

Nach dem bedauerlichen unerwarteten Tod einer jungen Frau drei Wochen nach der HPV-Impfung war die Verunsicherung in der Bevölkerung über die Sicherheit dieser Impfung groß. Nach allen Untersuchungen konnte aber festgestellt werden, dass der Tod dieser jungen Frau mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in ursächlichem Zusammenhang mit der Impfung stand.

Die Impfung wird nach wie vor als sehr sinnvoll erachtet. Sämtliche relevante und unabhängige nationale und internationale Behörden, Institutionen und medizinische Fachgesellschaften beurteilen den HPV-Impfstoff nach einer Prüfung aller Fakten weiterhin als sicher, darunter die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) und das Bundesministerium für Gesundheit, Jugend und Familie. Die Impfung gegen HPV wird vom Österreichischen Impfplan 2008 weiterhin empfohlen.

Die Impfstoffe wurden vor der Zulassung umfassend getestet. Sie beinhalten anders als „Lebendimpfstoffe“ keine DNA, das heißt kein genetisches Material des Virus, sondern leere, künstlich hergestellte Virushüllen. Das bedeutet, dass eine Ansteckung mit den Viren durch die Impfung KEINESFALLS möglich ist.

Weltweit ist kein einziger gesicherter Fall bekannt, bei dem ein Mensch durch die Verabreichung eines nach den geltenden Arzneimittelbestimmungen zugelassenen Tot-Impfstoffes gestorben wäre.

Es darf auch in der Vorsorge keine Zwei-Klassen-Medizin geben: Die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs sollte allen österreichischen Frauen und Mädchen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Zumindest aber sollte die Vorsorge in Wien nicht hinter der des Burgenlandes und von Niederösterreich zurückbleiben.

Informationen aus den Seiten <http://www.gebaermutterhalskrebs.at>